

Primalon Fassadenfüllfarbe

- Wasserverdünnbare, füllende fassadenfarbe.
- Entspricht der Klasse 2 „gut wasserabweisend“ der DIN EN 1062-3, mit einem w-Wert von 0,1-0,5 kg (m² x h^{0,5})
- Gut diffusionsfähig, entspricht der Klasse 2, „mittlere Wasserdampfdiffusion“ nach EN ISO 7783-2 mit einem sd-Wert H₂O von 0,14 bis 1,4 mm.

Werkstoff

Verwendungszweck:

Primalon Fassadenfarbe eignet sich für feinplastische Fassadenbeschichtungen. Hervorragend zur Egalisierung rau oder ungleichmäßig zugeriebener Putze geeignet. Nicht geeignet zur Renovierung von Wärmedämmverbundsystemen.

Eigenschaften:

- Wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm.
- Leicht füllend.
- Spannungsarm.
- Entspricht der Klasse 2 „gut wasserabweisend“ der DIN EN 1062-3, mit einem w-Wert von 0,1–0,5 kg/(m² x h^{0,5}).
- Gut diffusionsfähig, entspricht der Klasse 2, „mittlere Wasserdampfdiffusion“ nach EN ISO 7783-2 mit einem s_d-Wert H₂O von 0,14 bis 1,4 mm.

Bindemittelbasis: Acrylat.

Glanzgrad: Matt.

Farbton: Weiß, als Lagerware.

Lagerung: Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.

Hinweis zum sicheren Umgang

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben. - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. - Nur im Originalbehälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisung einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/c):
75 g/l (2007), 40 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.

Entsorgung

Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstelle. Nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen Gebinde nur restentleert zum Recycling geben.



LZ.-Nr. 293
Nur restentleert ins
Sammelsystem

Abfallschlüsselnummer:

57303 (gemäß ÖNORM S 2100).

EWK/EAK: 08 01 11

Wassergefährdungsklasse:

WGK 2, wassergefährdend

Deklaration der Inhaltsstoffe:

Calciumhydroxid, Leinöl, Acrylharzdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Additive, Wasser.

Nur zur gewerblichen Verwendung bestimmt!

Packungsgröße:

30 kg



Verarbeitung

Beschichtungsaufbau:

Grundbeschichtung: Primalon Fassadenfüllfarbe mit max. 15% Wasser verdünnt.

Schlussbeschichtung: Primalon Fassadenfüllfarbe mit max. 10% Wasser verdünnt.

Auftragsverfahren: Streichen, rollen oder spritzen (bzw. Druckkessel).

Mindestverarbeitungstemperatur:

(Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund): Nicht unter + 5 °C, bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost!

Abtönung: Mit Alpinacolor oder AVA Amphibolin Voll- und Abtönfarben. Dunkle Farbtöne im Werk ausmischen lassen.

Verdünnung: Mit reinem Wasser (max. 15%).

Verbrauch: Ca. 200–350 g/m² pro Arbeitsgang (Richtwert ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).

Trockenzeit: Bei + 20 °C und bei 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach 4–6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar, nach 24 Stunden regenfest. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit.

Reinigen der Arbeitsgeräte: Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte beachten: Um die spez. Eigenschaft dieses Produktes zu erhalten, darf es nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug verarbeiten.

Geeignete Untergründe

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein.

ÖNORM B 2230, Teil 2, beachten.

Neue hochhydraulische Kalkputze, Kalkzementputze und Zementputze der Mörtelgruppe P II und P III: Neuputze sollen an der Oberfläche trocken und weitestgehend abgebunden sein (2–4 Wochen ungestrichen stehen lassen). Wischende bzw. mehhlende Oberflächen und eventuelle Sinterhaut sind zu entfernen.

Grundierung mit Primalon Tiefgrund LF.

Alte feste Putze, auch Kratz-, Spritz und Edelputze: Stark verschmutzte Flächen mit Hochdruckreiniger gründlich reinigen. Veralgte Stellen mit Capatop unverdünnt, satt einlassen und ca. 24 Stunden einwirken lassen.

Grundierung mit Primalon Tiefgrund TB.

An der Oberfläche sandende Putze: Sorgfältig abbürsten. Grundierung ein bis zweimal nass-in-nass mit Primalon Tiefgrund TB, satt tränkend.

Schwerbeton (unbeschichtet): Verunreinigungen durch Schalöle, Fette und Wachs mittels Hochdruckreiniger unter Zusatz von fettlösenden Mitteln entfernen. Größere Fehlstellen mit geeignetem Flickmörtel bearbeiten. Grundieren mit Primalon Tiefgrund TB. Für Stahlbetonfassadenflächen empfehlen wir CO₂-bremsende Beschichtungsstoffe wie z. B. Capalac Universallack, DISBOCRET Betonfarbe 515 und bei Rissüberbrückung DISBOCRET 518 Flex-Finish.

Bitte Technische Information beachten!

Alte Kalk-, Zement- und Mineralfarbenanstriche:

Mechanisch entfernen.

Grundierung ein- bis zweimal nass-in-nass mit Primalon Tiefgrund TB, satt tränkend.

Alte intakte Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche sowie Kunststoffputz-Beschichtungen

(ausgenommen Oberflächen von Wärmedämmverbundsystemen):

Gut reinigen, auf Tragfähigkeit prüfen.

Öl- und Lackfarbe mechanisch oder durch geeignete Anlöser anrauen.

Festhaftende, doch kreidende Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche: Trocken abbürsten, grundieren mit Primalon Tiefgrund LF.

Blätternde und reiße Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche sowie Kunststoffputz-Beschichtungen

(ausgenommen Oberflächen von Wärmedämmverbundsystemen): Restlos entfernen. Nach Hochdruckreinigung 1–2 Tagen Austrocknungszeit mit Primalon Tiefgrund TB grundieren.

Weitere Anstriche je nach Witterung erst nach 1–2 Tagen Durchtrocknungszeit.

Putzausbesserungen: Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, dass der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht.

Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich weitgehendst abgebunden und ausgetrocknet sein.

Technische Information: Primalon Fassadenfüllfarbe, Stand: Juli 2007

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer/Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach und handwerksgerecht zu prüfen.

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dirnbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

A-1110 Wien
Am Kanal 105
Tel. 01 / 20 1 46-0
Fax 01 / 20 1 46-3504
wien@synthesa.at

A-3300 Amstetten
Clemens-Holzmeister-Str. 1
Tel. 0 74 72 / 64 4 24
Fax 0 74 72 / 64 1 67
amstetten@synthesa.at

A-4053 Haid / Ansfelden
Betriebspark 2
Tel. 07229 / 87118-0
Fax 07229 / 87118-5100
ansfelden@synthesa.at

A-5071 Salzburg-Wals
Viehhauser Straße 73
Tel. 0662 / 85 30 59
Fax 0662 / 85 30 59-5511
salzburg@synthesa.at

A-6175 Kematen / lbk.
Industriezone 11
Tel. 05232 / 29 29
Fax 05232 / 29 30
kematen@synthesa.at

A-6830 Rankweil
Lehenweg 4
Tel. 05522 / 44 6 77
Fax 05522 / 43 6 73
rankweil@synthesa.at

A-8101 Gratkorn
Eggenfelder Straße 5
Tel. 03124 / 25 0 30
Fax 03124 / 25 0 30-7525
gratkorn@synthesa.at

A-9020 Klagenfurt
Hirschstraße 40
Tel. 0463 / 36 6 33
Fax 0463 / 36 6 43
klagenfurt@synthesa.at